



Finanzielle Unterstützung des Koalitionspartners auf Kosten der Sozialkassen?



Union und SPD möchten Verlage künftig mit einem stark verringerten Sozialversicherungssatz finanziell entlasten. Auf diese Weise könnten die Verlage 250 Mio. Euro einsparen. Doch auf welchem Rücken saniert sich hier eine Partei, die mit rund 10 % an der Gesamtauflage aller deutschen Tageszeitungen beteiligt ist?

Der Kölner Stadt-Anzeiger berichtete Ende Januar 2018, unter Berufung auf Teilnehmer der Koalitionsverhandlungen für eine Große Koalition, dass die Union und die SPD Verlage finanziell entlasten möchten. Demzufolge müssten Unternehmen für Zeitungsausträger nicht mehr den Sozialversicherungssatz für geringfügige Beschäftigungsverhältnisse von 31,2 % bezahlen. Stattdessen solle der reduzierte Satz von 14,7 % zur Anwendung kommen. Auf diese Weise könnten die Verlage 250 Mio. Euro einsparen, die dann aber den Sozialkassen fehlen würden. Bei den Zeitungseignern ist die SPD nach dem Axel Springer Verlag die „Nummer zwei“ des deutschen Zeitungsmarktes. Mit rund 10 % ist diese Partei an der Gesamtauflage aller deutschen Tageszeitungen beteiligt. Soll hier etwa auf Kosten der Sozialkassen, sprich des Volkes, die eigene Kasse saniert werden?

von pg.

Quellen:

Kölner Stadt-Anzeiger Ende Januar 2018

Das könnte Sie auch interessieren:

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.